

Harald Kleinschmidt

Migration und Integration

Theoretische und historische Perspektiven

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

| | |
|---|----|
| Kapitel 1 Migration und Integration: Theoretische Perspektiven | 7 |
| Kapitel 2 Gebunden an die Scholle? Migration und Reisen im Wandel | 23 |
| Kapitel 3 „Fremd ist, wer heute kommt und morgen bleibt.“ Wandlungen des Fremdenbegriffs | 33 |
| Kapitel 4 Wohnen – Wandern – Laufen Nachbarschaft im Wandel | 43 |
| Kapitel 5 Folgen einer Lust Wie Verwandtschafts- und Nachbarschaftsgruppen an Bedeutung verloren | 53 |
| Kapitel 6 Wie die Schwaben nach Britannien kamen | 65 |
| Kapitel 7 Nein, es kehrten keine Götter zurück Hernán Cortés und die Anfänge der europäischen Migration nach Amerika | 75 |
| Kapitel 8 Warum Afrikaner im 18. Jahrhundert nach Kassel kamen | 89 |

| | |
|---|-----|
| Kapitel 9 Wohin die Wege führen Reisen im 17. Jahrhundert | 101 |
| Kapitel 10 Warum James Cook in die Südsee reiste und Sachen aus Hawaii nach Göttingen kamen | 109 |
| Kapitel 11 Warum John Hanning Speke nach Buganda kam | 121 |
| Kapitel 12 Wie Otokichi von Japan nach London und von London nach Shanghai kam | 139 |
| Kapitel 13 Wie die Maori zu „Eingeborenen“ wurden | 151 |
| Kapitel 14 Integration Modell Singapur | 163 |
| Kapitel 15 Epilog: Migration und Integration – Lehren aus den Geschichten? | 177 |
| Register | 182 |